

Impuls für Sonntag, 10.5.2020

Liedvorschlag: EG 665 „Gelobt sei deine Treu“

Psalm 46 (EG 725)

Sonntagsimpuls – Wie bei Muttern

Im Römerbrief, Kapitel 8, schreibt Paulus:

20 Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung;

21 denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.

Dass die Schöpfung Gottes leidet, ist nicht schwer zu sehen. Allein der Regen, der in den letzten Wochen viel zu wenig gefallen ist, lässt die Natur leiden. Aber auch Umweltverschmutzung, Raubbau an der Natur, Giftmüll – das alles zeigt wie Gottes Schöpfung leidet.

Leid, das gehört zum Leben. Leiden und Sterben lassen sich nicht vermeiden. Sie sind unterworfen durch den Tod, durch den Widersacher (Satan) Gottes. Unterworfen und mit verdorben durch die Sünde, die Trennung von Gott.

Denken wir an den vergangenen 8. Mai und dem Gedenken an 75 Jahre Ende des zweiten Weltkrieges, sehen wir ein Beispiel für unglaubliches Leid dass unsere Vorfahren, unsere Eltern und Großeltern mit über die Welt gebracht haben. Ihre Taten, die Taten des deutschen Volkes, haben ihm kein Glück gebracht. Schließlich kam der Krieg ins eigene Land und kostete auch uns Millionen von Leben.

Wer will, kann auf der Süddeutschen Zeitung Online einen Live-Ticker verfolgen über das Ende des Krieges. Er spricht deutlich von der Unsicherheit die damals in Deutschland herrschte. Niemand wusste, was aus Deutschland werden würde. Niemand war sich sicher, was passiert, wenn „der Amerikaner“ kommt. Viele hatten damals Angst.

Heute ist es, zumindest ein bisschen, ähnlich. Wir wissen auch nicht wie es weitergehen wird. Wann genau was kommt. Und doch haben 2 Monate „Lockdown“, 2 Monate Einschränkungen genug getan, damit wir uns nach Normalität sehnen. Nach Leben. Wir wollen raus, ins Schwimmbad, ins Kino, in die Gaststätten und wieder feiern.

Ähnlich wie die Menschen nach über 5 Jahren Krieg.

Dieses Leiden der Weltkriegsgeneration war damals natürlich viel größer als bei uns heute. Es war damals in der Sowjetunion oder für die Juden ungleich größer als für die Deutschen. Aber alle sehnten sich nach Leben, nach neuer Normalität.

Das Leiden bei uns in Deutschland hält sich ja im Moment auch arg in Grenzen. Zumindest wenn man mal ganz Deutschland nimmt.

Persönlich mag das nochmal anders aussehen. Wer gerade wegen Covid-19 an Beatmungsgeräten hängt und nach Luft ringt, hat Angst und Schmerz vereint. Wer mit dem Krebs kämpft und jetzt noch fürchten muss, von einer neuen Krankheit angegriffen zu werden, der trägt seine eigene Last. Auch hier zeigt sich das Leiden der Schöpfung, konkret an einzelnen Menschen.

Paulus zeigt uns aber an dieser Stelle die christliche Hoffnung. Zwar leidet und stirbt alles auf dieser Welt. Aber auch das Leiden wird irgendwann sterben. Und Gott wird uns eine große Freude schenken. Seiner ganzen Schöpfung wird er große Freude schenken.

Paulus vergleicht das mit den Wehen einer schwangeren Frau. Wer selbst Mutter ist oder das bei Freunden mitbekommen hat, wird es verstehen. Denn die Wehenschmerzen gehören mit zu den schlimmsten Schmerzen, welche die Medizin kennt. Als Mann werde ich vermutlich nicht

verstehen, wie es Frauen geht, die ein Kind gebären.

Am Ende der Wehen steht aber das eigene Kind. Und nach all diesen Schmerzen ist die Freude darüber gewaltig. Das Glück überwältigt die Mütter, die ihr Baby das erste mal in den Armen halten. Alle Schmerzen sind vergessen. Nur noch Freude und Glück.

So ähnlich wird es auch mit dem Leid der Welt sein, mit unserem Leid. Jetzt leiden wir. Aber unsere Hoffnung ist die große Freude bei Gott. Die Freude, die dann nicht mehr sterben wird. Amen.

Liedvorschlag: EG 398 „In dir ist Freude“ *oder*
EG 408 „Meinem Gott gehört die Welt“

Gebet:

Wir beten für:

- Regen für die ausgetrocknete Natur
- Die Opfer von Krieg und Gewalt weltweit
- All die Mütter, die oft unter Schmerzen geboren und unter Entbehrungen aufgezogen haben.
- All die Mütter und Väter, die jetzt im Homeschooling ihre Kinder unterrichten, zusätzlich zu all den anderen Aufgaben

Vaterunser

Liedvorschlag: EG 99 „Christ ist erstanden“

Segensbitte

„Es segne und behüte uns der dreieinige und barmherzige Gott: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“